



Jahresbericht Zugvogel e.V. 2005

Auch in 2005 waren die Mitglieder in unterschiedlichen Bereichen aktiv. Erneut konnten die Arbeitsfelder ausgeweitet werden und somit auch den Bedürfnisse nicht nur von Rollstuhlfahrern Rechnung getragen werden. Es folgt eine Übersicht über die Arbeitsschwerpunkte in 2005:

Projekt Münster – ein Reiseführer in leichter Sprache

Erstellung des ersten Reiseführers in leichter Sprache

Mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch konnte Zugvogel e.V. in 2005 im Rahmen einer sogenannten Aufklärungskampagne einen neuen Reiseführer erstellen.

Er ist für alle, die nicht gut schwierige Texte lesen und verstehen können: Für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die allein oder in kleinen Gruppen reisen möchten, für Menschen, die nicht gut lesen können, sie können sich die Touren auch auf der CD anhören und den Weg mit Hilfe der Bilder finden. Und dann ist der Reiseführer natürlich auch für Kinder, die ihre Eltern einmal durch die Stadt führen wollen. (s. Anlage)

Für dieses Projekt kooperierte Zugvogel e.V. mit der „Jungen Lebenshilfe JULE-Club Münster“.

„Rollstuhlführerschein“

Bei unterschiedlichen Gelegenheiten z.B. dem DJK-Sportfest, dem Fun-Festival, der Reisebörse oder bei Sommer- und Stadtteilsten stellt Zugvogel e.V. in Kooperation mit dem Verein Urlaub & Pflege e.V. einen Rollstuhlparcours auf. Dort haben Gäste dann die Möglichkeit, ihr Geschick im Umgang mit dem Rollstuhl zu erproben. Wer alle Übungen erfolgreich absolviert, bekommt den „Rollstuhlführerschein“. Dieses Angebot wird nicht nur von Kindern und Jugendlichen angenommen, sondern auch von älteren Menschen, die so ungehindert einmal ausprobieren können, wie sich mit dem Hilfsmittel der Aktionsradius und die eigene Mobilität wieder vergrößern lässt.

Projekt „Wie sieht mein blinder Freund ...?“

Mit diesem Projekt hat sich Zugvogel e.V. bewusst für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit entschieden. Bereits mit anderen Arbeiten und Kooperationen hat Zugvogel e.V. einige Erfahrungen sammeln dürfen, aber „Wie sieht mein blinder Freund...?“ richtete sich explizit an Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersstufen.

In spielerischem Umgang die Lebenswelt aus der Perspektive von behinderten Kindern erfahren, das war das Ziel der Maßnahme. Neugierig wurden die verschiedenen Behinderungen entdeckt und ausprobiert.

Aufgrund der positiven Erfahrungen soll das Konzept weiter entwickelt und zu einem Hauptarbeitsfeld ausgebaut werden. Dafür ist ein Zuschuss für ein Projekt bei der Aktion Mensch als Kinder- und Jugendhilfemaßnahme beantragt worden.

Urlaubsrecherche

Als kontinuierliche Arbeit gilt dem Zugvogel e.V. die Recherche nach barrierefreien Urlaubsunterkünften. Die Informationen werden in einer Datenbank gesammelt und an interessierte Einzelpersonen, Familien und Gruppen weiter gegeben. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag in 2005 auf der Erstellung von Urlaubsangeboten und Ferienfreizeiten für Jugendliche mit Behinderungen.

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Frauen, für Mädchen und für Jungen mit Behinderungen

In Kooperation mit dem Frauensportverein FSV-Münster e.V. und der Regenbogenschule war Zugvogel e.V. an der Organisation, der Konzeption und Durchführung von insgesamt sechs Kursen maßgeblich beteiligt. Zum wiederholten mal veranstaltete Zugvogel e.V. Kurse für Frauen mit Behinderungen. Aus den Erfahrungen resultierend wurden erstmalig in Münster Kurse für Mädchen mit Behinderungen angeboten. Das Interesse war so groß, dass insgesamt 3 Kurse durchgeführt wurden und zum ersten mal ein ganz neuer Weg gegangen wurde: Ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Jungen mit Behinderungen. Behinderte Jungen machen teilweise gleiche Erfahrungen wie behinderte Mädchen. Häufig werden sie darauf reduziert, was sie nicht können. In den Kursen standen vor allem ihre Stärken im Vordergrund. Der entsprechende Kurs für Jungen mit Behinderungen hatte in dieser Form noch nicht stattgefunden. Die Konzepte wurden gemeinsam mit 2 Jungenarbeitern umgearbeitet. Neben körperbehinderten Jungen und Mädchen haben an den Kursen auch erstmalig Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Mehrfachbehinderungen teilgenommen.